

Beschlussprotokoll

**über die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg
am 14. Dezember 2017 um 16:00 Uhr im Plenarsaal (Raum 206) der Handwerkskammer
Hamburg, Holstenwall 12**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 28. September 2017
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Wirtschaftsplan 2018 der Handwerkskammer Hamburg
 - a) Stellungnahme des Finanzausschusses
 - b) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2018 der Handwerkskammer Hamburg
5. Vollversammlungs-Wahl 2019 – Vorbereitung, Ablauf und Fristen: Information
6. Zwischenstand und Ausblick „Mittelstand 4.0“ Digitalisierung und Handwerk: Information
7. Angelegenheiten der Berufsbildung:
 - a. Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Fachkraft für Metalltechnik: Beschlussfassung
 - b. Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Hörakustiker/in: Beschlussfassung
8. Terminplanung 2018 der Handwerkskammer Hamburg: Information
10. Verschiedenes.

Anwesend waren **Herr Präsident Katzer** und folgende weitere Mitglieder der Vollversammlung:

Bartels	Dr. Bochmann	Burghardt	Dingfelder
Döhring	Eisenschmidt	Fölster	Günther-Müller
Hagemeier	Hamburg	Hartwig	Haupt
Heide	Katzer	Körner	Krebs
Kummerow	Lebermann-Paßow	Lochner	Loppow
Möller	Pielot	Postels	Rath
Rosenau	Sander	Scheliga	Schneemann
Sommer	Stemann	Westphal	Wolter
Wüstner			

sowie von der Geschäftsleitung **Frau Dr. Maschke, Frau Wenckstern, Herr Rabeling** sowie **Herr Dr. Reuter** und als Protokollant Herr Kreft.

Von den ordentlichen Mitgliedern haben entschuldigt gefehlt Herr Hildebrandt, Frau Scheelke-Hanke, Herr Durst, Herr Fuhrmann, Herr Karbach, Frau Begemann, Herr Litzenroth, Herr Lawer, Herr Brüggmann. Unentschuldigt gefehlt haben Herr Riegner und Herr Bialke.

1. Begrüßung

Herr Präsident Katzer stellt fest, dass die Vollversammlung form- und fristgerecht eingeladen und beschlussfähig ist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 28. September 2017

Beschluss:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen

4. Wirtschaftsplan 2018 der Handwerkskammer Hamburg

- a. Stellungnahme des Finanzausschusses

- b. Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2018 der Handwerkskammer Hamburg

Beschluss:

Bei einer Gegenstimme nimmt die Vollversammlung den vorgelegten Wirtschaftsplan 2018 an und beschließt diesen inklusive der für 2018 gleichbleibenden Kammerbeiträge

5. Vollversammlungs-Wahl 2019 – Vorbereitung, Ablauf und Fristen: Information

6. Zwischenstand und Ausblick „Mittelstand 4.0“ Digitalisierung und Handwerk: Information

7. **Angelegenheiten der Berufsbildung**

- a. Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Fachkraft für Metalltechnik: Beschlussfassung

Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung die Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Fachkraft für Metalltechnik

- b. Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Hörakustiker/in: Beschlussfassung

Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt bei einer Enthaltung die Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Hörakustiker/in

8. **Terminplanung 2018 der Handwerkskammer Hamburg: Information**

10 **Verschiedenes.**

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Hamburg, 14. Dezember 2017

Für die Niederschrift: genehmigt:

Jens Kreft
Protokollant

Josef Katzer
Präsident

Dr. Heike Maschke
Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin

Wirtschaftsplan 2018 der Handwerkskammer Hamburg

TOP 4

der Sitzung der Vollversammlung am 14.12.2017

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ablauf Wirtschaftsplanung 2018

1. Bottom-up-Planung durch die Aufgabenbereiche auf Kostenstellen- und Kostenträgerebene (August 2017)
2. Planungsgespräche pro Geschäftsbereich mit Geschäftsbereichsleitung (September 2017) – Budget- und Kostenquotenvergleiche mit Vorjahren
3. Beratung im **Finanzausschuss**: 08.11.2017 ✓ *“einstimmig JA“*
4. Beratung im **Vorstand**: 16.11.2017 ✓ *“einstimmig JA“*
5. Beschluss in der **Vollversammlung**: 14.12.2017

Rahmenbedingungen (1)

- Betriebsergebnis bzw. Ergebnis der **operativen Geschäftstätigkeit** muss **positiv** sein
- Berücksichtigung der Vorgaben **Finanzsicherungskonzept**
- Planung 2018 weiterhin ohne Einschränkungen der Dienstleistungs- und Serviceangebote der Handwerkskammer

Rahmenbedingungen (2)

- **Bildungsbereich** (Plan = 5,06 Mio. €)
Keine Umsatzsteigerung: erste positive Effekte aus OE-Prozess Elbcampus werden durch insgesamt leicht rückläufigen Bildungsmarkt kompensiert
- **Kammerbeiträge** (Plan = 11,85 Mio.€)
Konjunkturell bedingte Steigerung zu Ist 2016 und Prognose 2017
Keine Beitragserhöhung geplant – Beiträge in 3. Jahr konstant
- **Tariferhöhung TV-L um 2,35%** (Aufwand 260 T€)
- **Altersversorgung** (Aufwand 1,77 Mio.€)
1.092 T€ Zinsänderungseffekt und 683 T€ Aufzinsung bisheriger Pensionsrückstellungen

Rahmenbedingungen (3)

▪ Prüfpunkte laut Finanzsicherungskonzept

▶ Ressourcenoptimierung (Benchmarking)

- Finanz & Controlling

ab 2018 Übernahme Aufgaben GB IV (Ruhestand Dr. Bergner) bei gleichen Ressourcen

- Facility Management

1,0 VK im SWP red., ersetzt durch 0,5 VK vom Holstenwall

▶ **Rückzahlung Kredite (aus Jahresüberschüssen)**

Liquidität für Rückzahlung SI ist bereits zurück gelegt

03/2018 = 469 T€ -> im Finanzplan 2018 enthalten

09/2020 = 1.282 T€

Rahmenbedingungen (4)

▪ Prüfpunkte laut Finanzsicherungskonzept

▶ **Bauprozesse EC: Verfahren wenn möglich beenden**

- Franki-Grundbau: Vergleich erfolgt (40 T€)

- Köster: Mediationsverfahren am 09.10.2017 ohne Erfolg
beidseitige Berufung zum Urteil vom 25.01.17
mögl. Inanspruchnahme lt. Gutachten **1.400 T€**

- GTE – Wisag: mögl. Inanspruchnahme lt. Gutachten **200 T€**

- Prof. Friedrich: mögl. Inanspruchnahme lt. Gutachten **250 T€**

- **Bilanzielle Rückstellung: 3.203 T€**

▶ **Prüfung Gebäude-GmbH – keine Vorteile**

- ist Vorstand am 11.05.2017 erläutert worden

Rahmenbedingungen (5)

▪ Prüfpunkte laut Finanzsicherungskonzept

▶ Investitionsstau vermeiden

- siehe Präsentation „Maßnahmen Gebäudebereich“ (VV Sept. 2017)
- Gewerbehäuser: Modernisierung läuft schrittweise nach Plan
- Elbcampus: Maßnahmenplan bis 2021 liegt vor
- Schuldt's Stift: Gutachten wird eingeholt
- SWP: Laut Beschluss zzt. nur notwendige Maßnahmen

▶ Flächenoptimierung Holstenwall

- ist Anfang 2018 abgeschlossen

Rahmenbedingungen (6)

▪ Prüfpunkte laut Finanzsicherungskonzept

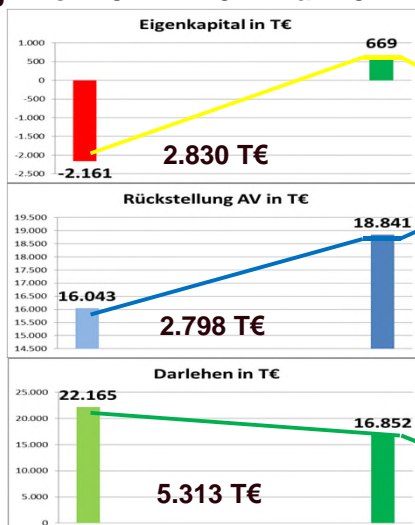
▶ Maßnahmen für den Bildungsbereich GB IV

- Reduzierung Personalkosten (Ruhestand Herr Dr. Bergner, Herr Rabeling) ab 2018
- Ausbau Firmenkundengeschäft (50% Zielerreichung, ca. 200 T€)
- Aufbau Portfolio „gehobene Angebote“ („EC+“, ca. 100 T€)
- Kompaktere Kursgestaltung (ca. 15 T€)
- Kooperation Fernlerneranbieter (ca. 10 T€)

Einordnung und Zahlen zum Wirtschaftsplan 2018

Einordnung - vom 31.12.2011 zum 31.12.2016 (nur HWK)

Summe der
Differenzbeträge
= 10.941 T€



schematische
Entwicklung

Prognose der Jahresergebnisse (VV im März 2017)

in T€	Betriebs- ergebnis	Überschuss / Fehlbetrag	enth. Zinseffekt Altersversorgung (ZAV)	Überschuss / Fehlbetrag ohne ZAV
<u>2017:</u>	+ 2.109	- 346	- 870	+ 524
<u>2018:</u>	+ 2.077	- 722	- 1.229	+ 507
<u>2019:</u>	+ 2.162	- 736	- 1.231	+ 495
<u>2020:</u>	+ 2.069	- 529	- 939	+ 410

Geplantes Jahresergebnis 2018

- **Jahresfehlbetrag: - 945 T€**

- nur Ergebnis Handwerkskammer (*BgA weiter hinten*)
- ohne mögl. Sondereffekte (z.B. Köster)
- inkl. Aufwand 1.092 T€ Zinsänderungseffekt Altersversorgung
- inkl. Aufwand 683 T€ Aufzinsung bisheriger Pensionsrückstellungen
- **Ergebnis ohne Zinsänderungseffekt + 147 T€**
(Ergebnis operative Geschäftstätigkeit)

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Erträge

- **Umsatzerlöse Lehrgangsgeschäft: 5,06 Mio.€**
 - Vorschau 2017: 5,67 Mio.€ (inkl. 635 T€ Integrationsprojekt IfF)
 - Ist 2016: 5,17 Mio.€

- Reduzierung der vorgegebenen Bundesdurchschnittskostensätze (AZAV-Maßnahmen) wirken weiterhin negativ

- OE-Prozess Elbcampus hat in 2017 erste neue Umsatzpotentiale ergeben. Kompensation durch insgesamt leicht rückläufigen Markt im Bildungsbereich

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Erträge

- **Prüfungsgebühren: 931 T€**
 - Vorschau 2017: 867 T€
 - Ist 2016: 850 T€
 - Ist 2015: 960 T€

- **Verwaltungsgebühren: 727 T€**
 - Vorschau 2017: 782 T€
 - Ist 2016: 737 T€
 - Ist 2015: 690 T€

- Leichte periodische Schwankungen

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Erträge

- Öffentliche Zuschüsse: 3,52 Mio.€

Vorschau 2017: 3,49 Mio.€

Ist 2016: 3,87 Mio.€

- Zuschüsse für Förderung der Betriebsberatung und für die Projektaktivitäten
- Volumen Projektgeschäft leicht schwankend, je nach Auslauf oder Beginn von einzelnen Projekten

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Erträge

- Erstattungen und sonstige Umsatzerlöse: 2,49 Mio.€

Vorschau 2017: 2,40 Mio.€

Ist 2016: 2,65 Mio.€

- Enthalten sind Personalkostenerstattungen (Eigenbetriebe), Erstattungen für Sachverständigengutachten, technische Beratungen und verauslagte Prüfungskosten

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Erträge

- **Kammerbeiträge: 11,85 Mio.€**
 - Vorschau 2017: 10,59 Mio.€
 - Ist 2016: 11,63 Mio.€

- **Unveränderte Grundbeiträge (GB):**
 - GB nat. Pers. p.a. = € 233,50
 - GB jur. Pers. p.a. = € 707,50

- **Unveränderte Zusatzbeiträge (ZB):**
 - Gewinn bis 125 T€ p.a. = 1,77%
 - Gewinn über 125 T€ p.a. = 0,95%

*im 3. Jahr konstante Beiträge,
Beschluss mit WP 2018*

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Erträge

- **Sonstige betriebliche Erträge: 6,24 Mio.€**
 - Vorschau 2017: 6,15 Mio.€
 - Ist 2016: 6,83 Mio.€

- Enthalten sind u.a. Mieteinnahmen/BK (1,40 Mio.€), Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse (467 T€) und durchlaufende öffentliche Mittel (3,81 Mio.€)

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Aufwand

- **Materialaufwand: 3,36 Mio.€**
 - Vorschau 2017: 3,26 Mio.€
 - Ist 2016: 3,25 Mio.€

- GB IV Bildungsbereich: Aufwendungen für bezogene Leistungen (Honorare / 2,99 Mio.€) über Kostenquote entsprechend der Höhe der Lehrgangserlöse angepasst (Basis Zahlenreihe seit 2009)

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Aufwand

- **Personalaufwand Löhne und Gehälter: 11,57 Mio.€**
 - Vorschau 2017: 11,53 Mio.€
 - Ist 2016: 11,27 Mio.€
 - Aufwand inkl. drittmittelfinanzierter Projekte
 - Tariferhöhung (2,35%): 260 T€

- **Soz. Abgaben und Altersversorgung: 2,57 Mio.€**
 - Vorschau 2017: 2,51 Mio.€
 - Ist 2016: 2,78 Mio.€

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Aufwand

- Abschreibungen: 1,48 Mio.€
Vorschau 2017: 1,43 Mio.€
Ist 2016: 1,55 Mio.€
 - Enthalten sind Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen
 - Instandhaltung der Gebäude primär über Aufwand (Reparatur und Instandhaltung) und nicht über Investition

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Aufwand

- Sonstiger betrieblicher Aufwand: 10,21 Mio.€
Vorschau 2017: 10,26 Mio.€
Ist 2016: 10,94 Mio.€
 - Enthalten sind durchlaufende öffentliche Mittel (3,81 Mio.€), Reparaturen u. Instandhaltung / Wartung (769 T€ / 349 T€), Repräsentationskosten (1,53 Mio.€ inkl. 1 Mio.€ IK), Fremdleistungen, Raumkosten, Versicherungen, Reisekosten, sonstige Verwaltungskosten, Wertberichtigungen

Wirtschaftsplan 2018 – Eckdaten Aufwand

- Finanzergebnis / Zinsaufwand: 2,55 Mio.€
 - Vorschau 2017: 2,40 Mio.€
 - Ist 2016: 1,54 Mio.€ (*Umstellungsjahr Zinsberechnung Altersversorgung*)
- Enthalten sind Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten (777 T€) und Zinsaufwendungen für Altersversorgung (1,77 Mio.€, davon 1,09 Mio.€ Zinsänderungseffekt und 683 T€ Aufzinsung bisheriger Rückstellungen)

Wirtschaftsplan 2018 – Investitionen

- Nur wirklich notwendige Investitionen geplant i.H.v. 367 T€
- Sachanlagen = 279 T€
 - (zeitgemäße technische Maschinen und Geräte für Lehrgangsausstattung Elbcampus, aktuelle Präsentationstechnik, EDV Hardware Büromöbel)
- Software = 88 T€
- Reparatur und Instandhaltung der Gebäude (Planansatz 769 T€) ist keine Investition

Wirtschaftsplan 2018 – Seniorenwohnpark (SWP)

- Seniorenwohnpark

Plan 2018: + 23 T€

Vorschau 2017: + 27 T€

Ergebnis 2016: - 24 T€

- Reduzierung des Leerstandes bis Ende 2017
- Seit 2016 zielgerichtete Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen nach Prioritäten aus Jahresüberschuss

Wirtschaftsplan 2017 – Betriebe gewerblicher Art

- Treffpunkt

Plan 2018: - 17 T€ (enthalten 149 T€ Nutzungsentgelt an HWK)

Vorschau 2017: ca. - 20 T€ (enthalten 135 T€ Nutzungsentgelt an HWK)

Ergebnis 2016: - 8 T€ (enthalten 152 T€ Nutzungsentgelt an HWK)

- Campuslounge

Plan 2018: - 29 T€ (Mindererlöse Raumvermietung GB IV, Zusatzkosten Fremdpersonal / Elternzeitvertretung, 54 T€ Nutzungsentgelt)

Vorschau 2017: ca. - 10 T€ (enthalten 42 T€ Nutzungsentgelt an HWK)

Ergebnis 2016: + 5 T€ (enthalten 42 T€ Nutzungsentgelt an HWK)

Wirtschaftsplan 2018 – Tochtergesellschaften (informativ)

- SLV Nord gGmbH
Plan 2018: + 23 T€
Vorschau 2017: + 28 T€

- Berufsakademie Hamburg BA-H gGmbH
Plan 2018: - 49 T€
Vorschau 2017: - 32 T€

- Gewerbeförderung HWK Hamburg GmbH
Plan 2018: + 10 T€
Vorschau 2017: + 11 T€

Zusammenfassung Wirtschaftsplan 2018

Wirtschaftsplan 2018 – Zusammenfassung

Summe betriebliche Erträge:	+ 30.824 T€
Summe betriebliche Aufwendungen:	- 29.189 T€
Betriebsergebnis:	+ 1.635 T€
<hr/>	
Zinsergebnis (Darlehen, Altersvers. 1,77 Mio.€):	- 2.546 T€
Ergebnis gewönl. Geschäftstätigkeit:	- 911 T€
Sonstige Steuern:	- 34 T€
Jahresfehlbetrag:	- 945 T€

(Ergebnis ohne Zinsänderungseffekt: + 147 T€)

Beschlüsse zum Wirtschaftsplan 2018

- Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 08.11.2017 einstimmig beschlossen, dem Vorstand zu empfehlen, den vorgelegten WP 2018 inkl. der Kammerbeiträge für 2018 der Vollversammlung zum Beschluss vorzulegen
- Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 16.11.2017 einstimmig beschlossen, der Vorversammlung zu empfehlen, den vorgelegten WP 2018 inkl. der Kammerbeiträge für 2018 zu beschließen
- Die Vollversammlung beschließt in ihrer Sitzung am 14.12.2017 über den Wirtschaftsplan 2018 der Handwerkskammer Hamburg

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

VV Wahl 2019

TOP 5 der Sitzung der Vollversammlung am
14.12.17 - erste Information

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Rechtsgrundlage / wichtige Fristen

- Anlage C zur HwO → Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern
- **KEINE** eigene/gesonderte Wahlordnung für die HWK HH
- Wichtige Fristen:
 - § 9: Die **Wahlvorschläge** müssen **spätestens am 35. Tag** vor dem Wahltag bei dem Wahlleiter **eingereicht** sein.
 - § 11 (2): **Spätestens am 20. Tag** vor dem Wahltag **entscheidet** der Wahlausschuss über die **Zulassung** der Wahlvorschläge.
 - § 11 (6): Der Wahlleiter **veröffentlicht spätestens am 15. Tag** vor dem Wahltag **die zugelassenen Wahlvorschläge**.

Formale Regelungserfordernisse (1)

- Vorstand bestimmt den Tag der Wahl und einen Wahlleiter + Stellvertreter im 1. HJ 2018
 - Wahltag voraussichtlich Anfang April 2019
 - Vorschlag Wahlleiter: Herr Dr. Henniges (Stellvertreter: Dr. Engelhardt)
- Wahlleiter beruft aus der Zahl der Wahlberechtigten vier Beisitzer und Stellvertreter → Hälfte Selbstständige / Hälfte Arbeitnehmer
 - Wahlleiter + Beisitzer = Wahlausschuss

Dr. Heike Maschke, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin

Formale Regelungserfordernisse (2)

- Wahlleiter hat spätestens drei Monate vor dem Wahltag zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufzufordern.
- Erstellung, Auslage und Fortführung Wahlverzeichnis bis zum Wahltag.
- Nach Schluss der Abstimmung beruft Wahlleiter Wahlausschuss ein, dieser hat unverzüglich das Ergebnis der Wahl zu ermitteln und (später) festzustellen.
- Wahlausschuss entscheidet in öffentlichen Sitzungen.

Dr. Heike Maschke, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin

Zahlreiche Verwaltungserfordernisse - Beispiele

- Erstellung/Aktualisierung Wählerverzeichnis (Betriebe)
- Kurzfristigen Versand der Wahlunterlagen an Betriebe und internen Postlauf der Rückumschläge sicherstellen
- Einrichtung und Besetzung eines Wahlbüros ab zwei Wochen vor Wahltag
- Vorbereitung der Auszählung (Abgleich mit Wählerverzeichnis, Öffnung der Wahlumschläge ...)

→ **Verwaltung bereitet sich intensiv vor, u.a. Errichtung „AK VV-Wahl 19“ im 1. Quartal 2018**

Dr. Heike Maschke, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin

© Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg

4. Januar 2018

5

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Handwerkskammer Hamburg
Dr. Heike Maschke
Stellv. Hauptgeschäftsführerin

Telefon: 040 35905-224
Fax: 040 35905-44224
E-Mail: heike.maschke@hwk-hamburg.de

6

Zwischenstand und Ausblick „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg“



Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum
Hamburg

DIGITAL
VORAUSS

Mittelstand-
Digital

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

TOP 6 Sandra Holm und Sigrun Bones

Vollversammlung 14.12.2017 – TOP 6

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg

- ▶ Laufzeit 3 Jahre bis 30.10.2019
- ▶ Ziel Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren: Informationen und Demonstrationen, um mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe bei der Digitalisierung und Vernetzung sowie Anwendung/Einführung von digitalen Technologien bundesweit zu unterstützen
- ▶ Fokus der Handwerkskammer Hamburg „Mobiler Einsatz von Mitarbeitern“ und „Material- und Datenfluss“
- ▶ 5 Partner unter der Konsortialführung der Handelskammer Hamburg



HK Handelskammer Hamburg
HKS Service



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

TUHH
Technische Universität Hamburg



HAW HAMBURG



Handwerkskammer
Hamburg

Vollversammlung 14.12.2017 – TOP 6

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg

Handwerkskammer Hamburg

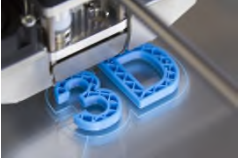
Wer kann mich unterstützen?

Was bedeutet die Digitalisierung für mein Unternehmen?

Was kann in meinem Unternehmen konkret umgesetzt werden und wie?


➔

➔



Potential des 3D-Drucks: Was ist alles möglich? Was kann das für mein Geschäftsmodell bedeuten?
„Drucken eines Bauteils“:

- Materialkunde – z.B. Kunststoff oder Metall?
- Aufbereitung der Druckdaten am PC
- 3D-Druck „live“ erleben



Mobile und digitale Zeiterfassung im Handwerk: Was sind schlanke Lösungen?
„Möglichkeiten und Auswahl“:

- Handwerksbetriebe berichten von ihren Erfahrungen
- Art der Endgeräte, Steuerrecht, Sicherheit
- Wie findet man den passenden Anbieter, abhängig von Betriebsgröße und Gewerk?

Vollversammlung 14.12.2017 – TOP 6

Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Hamburg DIGITAL VORAUS

Bildnachweise: fotolia 3D Jean song, + contrastwerkstatt

Rückblick

Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Hamburg DIGITAL VORAUS Handwerkskammer Hamburg



Anbiertermesse
Arbeitszeiterfassung 26.06.2017



Cyberkriminalität 05.12.2017



Handwerks-Mittagstisch Mitte
11.10.2017



Smarte Quartiere 05.09.2017



3D-Druck in Aktion 07.09.2017*



Wie sage ich es meinen Mitarbeitern? 02.11.2017

1.309 Teilnehmende in 34 Veranstaltungen

Vollversammlung 14.12.2017 – TOP 6

Bildnachweise: Frederic Flussfisch



Betriebsbesuch
Goldener Elch GmbH



Umsetzungsprojekt bei eNeG GmbH



26 Betriebsbesuche, 2 Umsetzungsprojekte

Hamburger Abendblatt
Handwerk im Norden
Die Zukunft des Handwerks ist digital
Mit neuen Technologien Arbeitsschritte vereinfachen

Moderne Handwerksbetriebe arbeiten digital. Ein Mann führt durch eine Fabrik und zeigt, wie ein Roboterarm an der Deckenleuchte arbeitet. Smarte Lösungen lassen die Organisation von Baustellen einfacher, die Logistik flexibler und die Planung effizienter. Das ist die Zukunft des Handwerks. Ein Mann führt durch eine Fabrik und zeigt, wie ein Roboterarm an der Deckenleuchte arbeitet. Smarte Lösungen lassen die Organisation von Baustellen einfacher, die Logistik flexibler und die Planung effizienter. Das ist die Zukunft des Handwerks.

Handwerk ohne die Komfortleistung der Handwerker ist zusammen mit komplexen Herausforderungen im Handwerk. Ein Mann führt durch eine Fabrik und zeigt, wie ein Roboterarm an der Deckenleuchte arbeitet. Smarte Lösungen lassen die Organisation von Baustellen einfacher, die Logistik flexibler und die Planung effizienter. Das ist die Zukunft des Handwerks.

Nord Handwerk
Handwerk 4.0 – Chancen erkennen und nutzen

Das neue Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg bietet Handwerksbetrieben aus der Metropolregion die Möglichkeit, sich auf den Wandel zu öffnen. Berater und Experten der Region helfen bei der Identifizierung von Chancen und Risiken.

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg bietet Handwerksbetrieben aus der Metropolregion die Möglichkeit, sich auf den Wandel zu öffnen. Berater und Experten der Region helfen bei der Identifizierung von Chancen und Risiken.



38 Beiträge Öffentlichkeitsarbeit

Online-Umfrage zur Digitalisierung im Hamburger Handwerk

- Arbeitspaket „Umfrage zur Ermittlung von Anforderungen und Rahmenbedingungen in Hamburger Handwerksbetrieben“
- Laufzeit: 18.09. – 09.10.2017
- Verteiler
- 232 Rückmeldungen

Themenfeld „Mobiler Einsatz von Mitarbeitern“

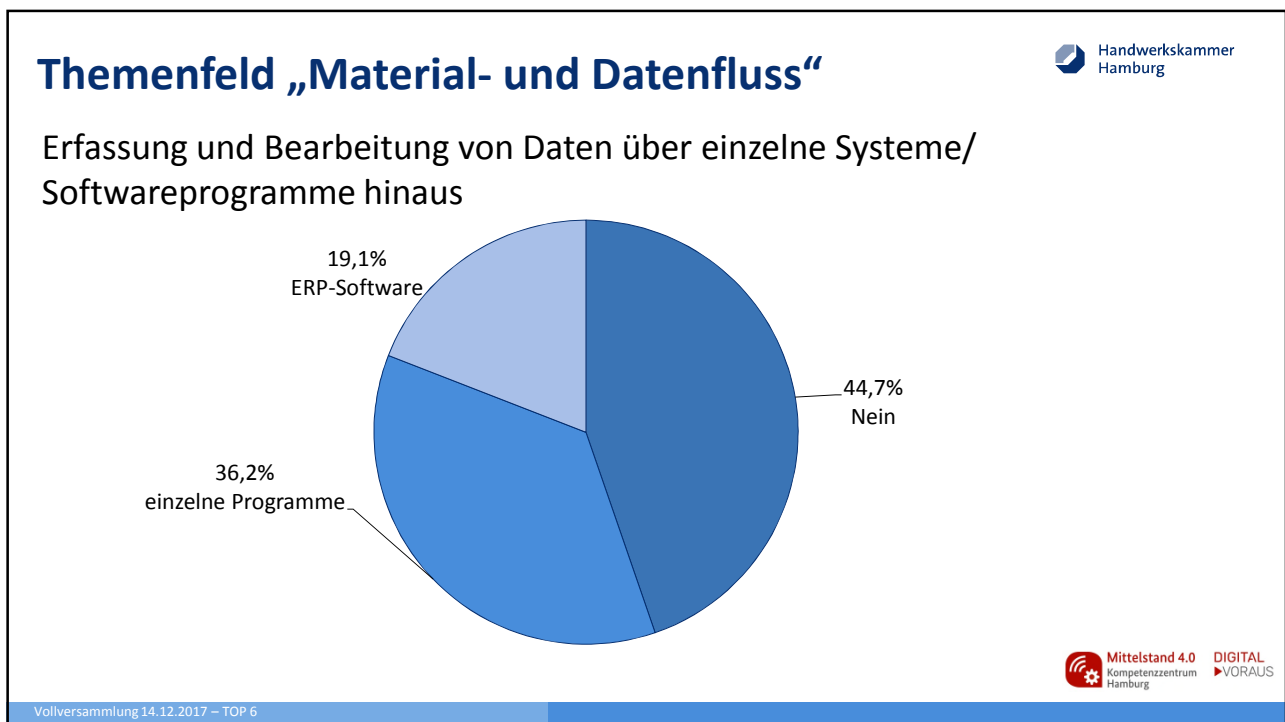
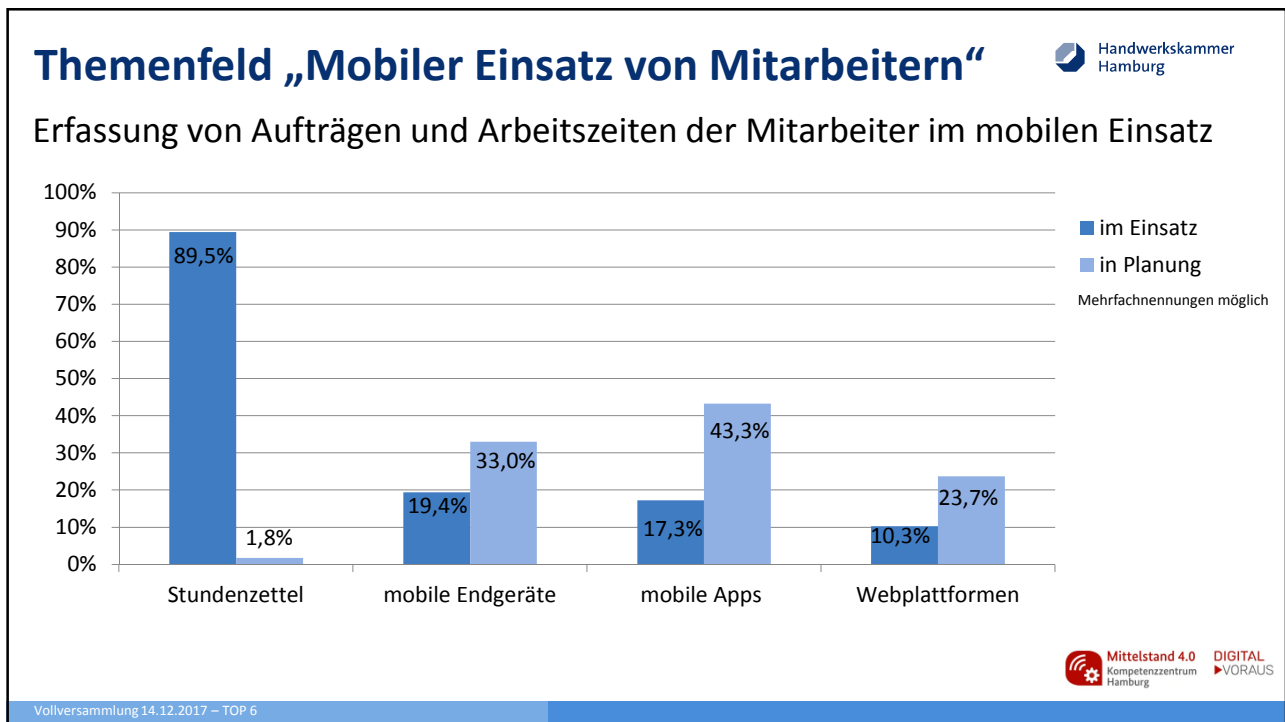
6. Wie erfassen Sie Aufträge und Arbeitszeiten der Mitarbeiter im mobilen Einsatz?

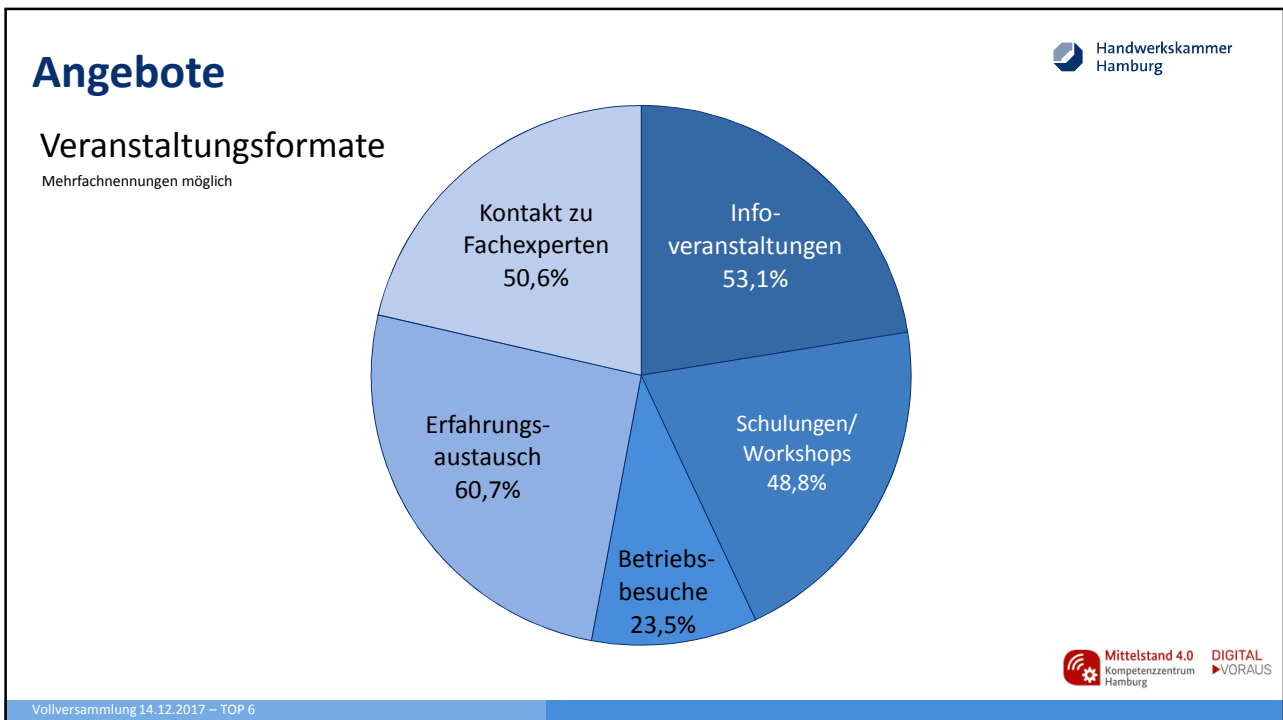
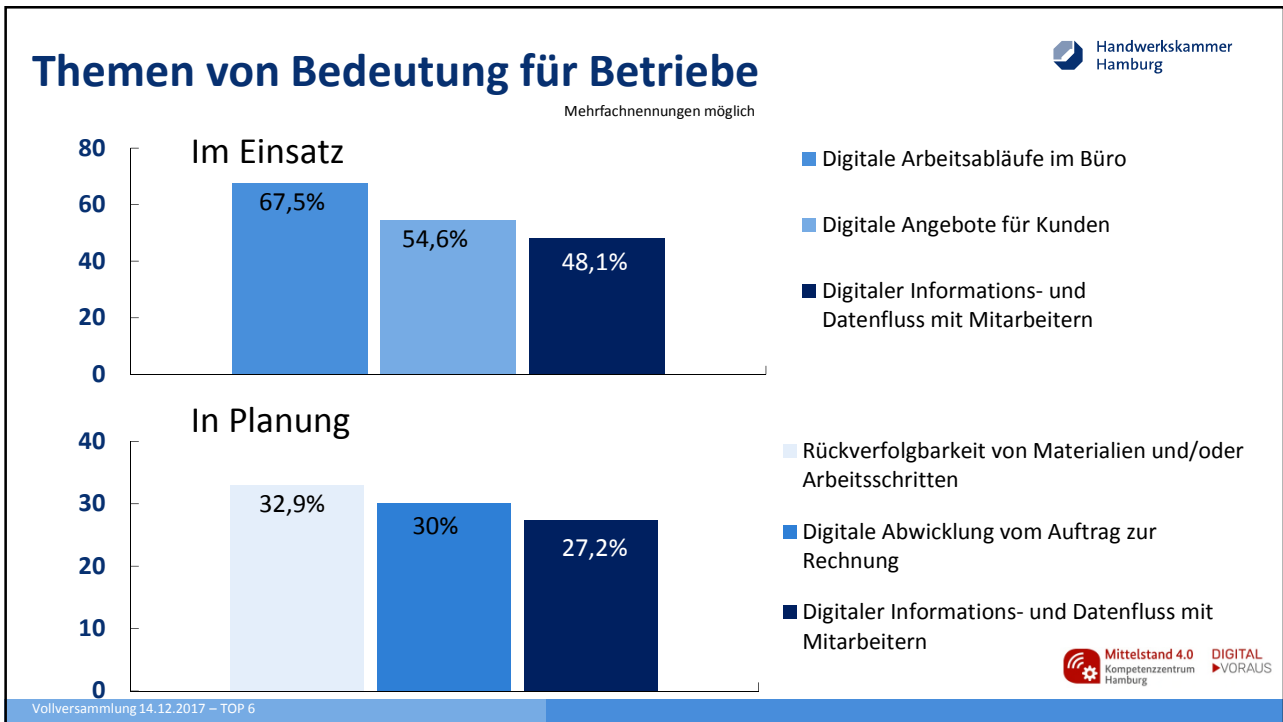
	im Einsatz	in Planung	ohne Bedeutung
Stundenzettel (Papierform)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit mobilen Endgeräten zur Arbeitzeiterfassung (z.B. auf Baustellen) per SMS, E-Mail, Messenger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit mobilen Apps (Applikationen) zur Erfassung von Kundendaten zur Auftragsbearbeitung bis zur Dokumentation und Abrechnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
über Webplattformen / browserbasierte Programme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie Aufträge und Arbeitszeiten digital erfassen, gibt es bereits eine Anbindung an andere Softwareprogramme wie z.B. Tourenplanung, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung oder Controlling?

Ja
 Nein

Zurück Weiter





Ausblick 2018



Informieren

Digitale Abläufe

Daten- und Materialfluss

Digitale Kundenservices

3D-Druck in Aktion

IT-Sicherheit

Qualifizieren und Demonstrieren

Digitale Geschäftsmodelle

Projektmanagement

Kommunikation

Führung und Arbeit 4.0

...

Begleiten und Umsetzen

eNeG GmbH
Durchgängigkeit von Daten
und Schnittstellen

Kreyenberg GmbH
Digitale Verfolgung von
Werkstückträgern

- Möglichkeiten des Produktionsmonitorings
- Datenfluss der internen Aufträge
- Nachverfolgung von Maschinen und Werkzeugen mittels RFID

Wollen Sie dabei sein? Melden Sie sich bei uns!

Vollversammlung 14.12.2017 – TOP 6

Team der Handwerkskammer



Annette Voigt
Projekt-Assistenz

Sandra Holm
Projektleitung

Sigrun Bones
Projekt-Fachkraft

► Kontakte

annette.voigt@hwk-hamburg.de

Tel: 040 35905-572

sandra.holm@hwk-hamburg.de

Tel: 040 35905-570

sigrun.bones@hwk-hamburg.de

Tel: 040 35905-571

Handwerk4.0@hwk-hamburg.de

► Im Internet

www.kompetenzzentrum-hamburg.digital

Vollversammlung 14.12.2017 – TOP 6

